

Balingen, 21.07.2020

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss

öffentlich

am 16.09.2020

Entscheidung

Tagesordnungspunkt**Altablagerung "Alter städtischer Müllplatz" in Balingen, Ergänzende Sanierungsuntersuchung
Vergabe von Ingenieurleistungen**Anlagen

Übersichtsplan Altablagerung

Orthofoto Altablagerung

Beschlussantrag:

Die HPC AG aus Rottenburg erhält den Auftrag für die ergänzende Sanierungsuntersuchung an der Altablagerung "Alter städtischer Müllplatz" in Balingen mit einer voraussichtlichen Auftragssumme von 82.031,33 € brutto.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwendungen/Erträge des Ergebnishaushaltes

einmalig	82.031,33 €
----------	-------------

Veranschlagung der Mittel

Laufendes Haushaltsjahr 2020:

planmäßig	90.000,00 €- Kostenstelle 5370 0000
-----------	-------------------------------------

Sachverhalt:

Die Altablagerung „Alter städtischer Müllplatz“ in Balingen liegt in der früheren Talaue des Talbachs und wurde zwischen 1888 und 1950 als Mülldeponie genutzt. Auf rund 18.000 m² wurden rund 75.000 m³ Abfälle abgelagert. Der Talbach wird verdolt durch die Altablagerung geführt.

Auf Grundlage der historischen Erhebung im Jahr 1995, führte die Ingenieurgesellschaft Dr. Eisele im Jahr 2000 eine historische Erkundung und im Jahr 2002 eine orientierende Altlastenuntersuchung durch.

2018 wurde die HPC AG bereits mit der Durchführung der Sanierungsuntersuchung entsprechend § 13 Bundes-Bodenschutzgesetz beauftragt, deren Ergebnisse am 05.03.2020 in der Bewertungskommission beim Landratsamt diskutiert wurden. Dabei wurden ein weiterer Untersuchungsbedarf und ein mittelfristiger Sanierungsbedarf festgestellt. Durch ergänzende Voruntersuchungen zur Standsicherheit der Talbachverdolung soll die Ausgangssituation geklärt und auf dieser Grundlage die endgültige Sanierungsvariante bestimmt werden.

Folgende Leistungen sollen im Zuge der ergänzenden Untersuchung beauftragt werden:

- Durchführung und Auswertung der Untersuchungen zur Standsicherheit der Talbachverdolung
- Auswertung durchgeführter TV-Befahrungen von Einläufen vor und innerhalb der Talbachverdolung mit Bewertung und Definition des Sanierungsbedarfs
- Kostenschätzungen für die Sanierungsverfahren
- Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile sowie der Kostenbetrachtung der Varianten
- Ableitung der Vorzugsvariante

Der Auftrag hat eine vorläufige Auftragssumme von 82.031,33 € brutto und wird - wie der bisherige Auftrag - nach der Förderrichtlinie Altlasten mit 50 % durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Markus Streich